

TERMINE

METTLACH

Musikvereinigung spielt in der Sporthalle

Die Musikvereinigung Mettlach veranstaltet am Samstag, 27. November um 19 Uhr ein Herbstkonzert in der Sporthalle Mettlach. Zuhörer erwarten ein abwechslungsreiches Programm von moderner Blasorchesterliteratur über Muscamedien bis hin zu traditioneller Blasmusik. Dabei wird der Verein – sein Orchester spielt unter Stabführung von Thomas Schmitt – tatkräftig vom Jüngsten der Mettlach-Orscholz-Weiten-Saarlöcherbach (Leitung Stephan Conzelmann, Nicole Konter) unterstützt. **yy**

WEISKIRCHEN

„Pension Hollywood“ wird fortgesetzt

Nach drei gelungenen Aufführungen des Theaterstücks „Pension Hollywood“ wird die Laienspielgruppe 89 den Schwank an folgenden Terminen nochmals aufgeführt: Samstag, 27. November, 19.30 Uhr und Sonntag, 28. November, jeweils 20 Uhr, und jeweils in der Aula der Kinder- und Jugendhilfe „St. Maria“ in Weiskirchen. **yy**

◆ **Karten** sind im Vorverkauf zum Preise von sechs Euro bei der Hochwald-Touristik Weiskirchen erhältlich.

BECKINGEN

Zupforchester tritt in Deutscherhalle auf

Das inzwischen 45. Chor- und Instrumentalkonzert des Zupforchesters Beckingen findet am ersten Adventssonntag, 28. November, 18. Uhr, in der Deutscherhalle statt. Das Konzertprogramm wird in von dem bekannten „MIG-Chor“, Hauptstadt, unter Leitung von Lothar Schmidt mitgestaltet. Außerdem wirken das Zupforchester Beckingen unter dem Dirigat von Tatjana Osipova und das Gitarrenensemble unter der Leitung von Nicole Jungmann mit. Mit einem besonderen Solobezug präsentieren sich die europaweit bekannten, virtuellen Solisten Tatjana Osipova (Mandoline) und Valerij Osipov (Gitarre) dem Konzertpublikum: Tanja Voigt (Mandoline) und Charlotte Delion (Sopran) stellen sich als weitere Solisten bei verschiedenen Werken vor. **yy**

MERZIG

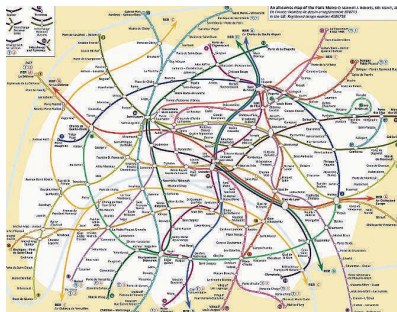
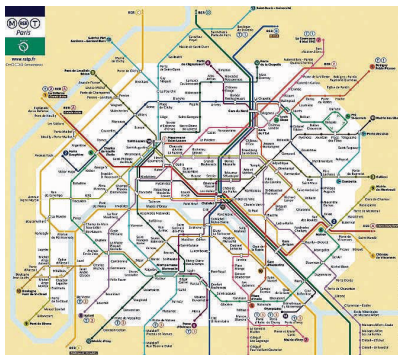
Kammerorchester gibt Konzert in St. Peter

Das Kammerorchester Merzig führt ein Chor- und Instrumentalkonzert am dritten Adventssonntag, 12. Dezember, in der Pfarrkirche St. Peter durch. Es wird vom Orchester unter der Leitung von Edmund Hoff und dem Schulchor Gymnasium am Stefansberg unter Leitung von Jürgen Dierich gestaltet. Auf dem Programm stehen neben adventlicher Chormusik und dem Weihnachtskonzert von Francesco Manfredini Chor- und Orchesterwerke von Händel, Locatelli, Mozart, Saint-Saëns und anderen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. **red**

Produktion dieser Seite:
Wolf Porz, MCG,
Edmund Seiler

RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

Redaktion:
Telefon (0 68 61) 9 39 66 50
E-Mail sz-mzg@sz-sb.de
Volker Fuchs (vf), Mathias Winters (pum)
(beide Regionalleitung)
Christian Beckinger (cbe), Wolf Porz (wop),
Edmund Seiler (es), Margit Stark (mt)
Regionalreporter: Dr. Harald Knitler (kn)
Pressezentrum Poststraße 47, 66663 Merzig
Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (0 68 61) 9 39 66 32
Fax (0 68 61) 9 39 66 39



Maxwell Roberts ist davon überzeugt, dass bogenförmige Linienführung den komplexen Pariser Metro-Plan aus dem Jahr 2000 (links) übersichtlicher und leichter verständlich macht. Fotos: ags

Nicht einfach nur Linien

Maxwell Roberts stellt U-Bahn-Netzpläne im Leibniz-Zentrum in Schloss Dagstuhl aus

„Sind die alten Regeln für moderne Städte geeignet?“ Diese Frage stellte sich Maxwell Roberts in Bezug auf U-Bahn-Pläne. Nun stellt er in Dagstuhl verschiedene Pläne und seine Gegenentwürfe aus.

Von SZ-Mitarbeiter
Adrian Frotschauer

Dagstuhl. „Da ist ja auf einmal ein Kreis in der Mitte“, ist wohl, was die meisten Menschen denken, wenn sie Maxwell Roberts' Gegenentwurf zur Pariser Metro-Karte von 2000 sehen. Auf der offiziellen Karte noch ein Gewirr aus Zick-Zack-Linien, ist auf dem neuen Entwurf eine Struktur auszumachen: Der Kreis, der von den großen Stationen „Charles de Gaulle-Etoile“ und „Nation“ aus die gesamte Stadt umschließt und die Nord-Süd-Bewegung der meisten Strecken sind plötzlich klar ersichtlich. „Auf der Karte von 2000 ändern die Linien dauernd die Richtung, und es ist schwer, ihnen zu folgen“, sagt Roberts, Dozent der Kognitiven Psychologie an der Universität Essex in Großbritannien. Sein Entwurf, der die traditionellen geraden Linien und festgelegten Winkel durch Wellen und Bögen ersetzt, erwies sich in vielen Studien als schneller und einfacher nutzbar. Mit diesen „curvy maps“ erlangte Roberts in den letzten Jahren große Bekanntheit unter Designern und Kartenzachern. Paris betrachtet er als Härtetest: „Das Metronetz ist äußerst kompakt. Man hat viele Linien und Überschneidungen auf engem Raum.“ Gerade im Stadtzentrum seien die Karten dadurch unübersichtlich. Roberts' Frage lautet darum: „Sind die alten Regeln noch für moderne, komplexe Städte geeignet?“

Anlässlich eines Seminars über Schematisierung und Visualisierung, an dem Roberts teilnimmt, stellt er seine U-Bahn-Karten-Ausstellung „Underground Maps Unravelled“ in Dagstuhl aus. Bis 17. Dezember, hängt im Leibniz-Zentrum im Schloss Dagstuhl Roberts' Sammlung historischer, aktueller und selbst entworfener U-Bahn-Pläne aus. Mit dieser wollen der Psychologe und seine Mitarbeiterin Priscila Buschinelli die Geschichte und Arbeitsweisen schematisierter Karten erklären.

Wissenschaftler aus den unterschiedlichsten Fachgebieten – von Kartographen über Mathematiker bis hin zu Psychologen – treffen bei dem Seminar in Dagstuhl zusammen. Sie wollen Brücken schlagen, von einander lernen und neue Methoden finden, Karten und Netzwerke darzustellen. „Normalerweise ist so ein Seminar eher eine Konferenz, bei der sich die Teilnehmer gegenseitig ihre bisherigen Ergebnisse vorstellen“, erzählt Koordinator Alexander Wolff. „Das hier soll so etwas wie ein Workshop werden, bei dem die Teilnehmer sich mit Problemen beschäftigen und vor Ort gemeinsam neue Ideen entwickeln.“

In den Anfangszeiten der U-Bahn machte man sich keinerlei Sorgen um Verständnisprobleme bei den Plänen. Haltestellen und Schienenstränge wurden einfach maßstabgetreu auf einen Stadtplan gezeichnet, was schon damals unübersichtlich war. Bei den komplexen Netzen heutiger Städte würde man vollends den Überblick verlieren. „Man darf sich beim Planzeichnen nicht sklavisch an die Geographie halten“, erklärt Roberts. So entstand 1931 mit dem Berliner S-Bahn-Plan die erste schematisierte Karte. Zwei Jahre später veröffentlichte der britische Grafikdesigner Henry Beck seine „Tube Map“, der den Liniennetzplan der London Underground. Das damals vollkommen neue Design des Plans setzte Standards, die bis heute weltweit gelten. Mittlerweile gehört die „Tube Map“ zu London wie der rote Doppeldeckerbus oder schwarze Taxen.

Aber am Beispiel einer alten U-Bahn-Karte von Madrid erklärt Roberts, dass die Stadt trotz aller Schematisierung immer noch erkennbar sein muss. Die spanische Hauptstadt baut

ihre Metro-Netz schneller aus als jede andere Stadt der Welt. „Für einen Designer ist das zugleich aufregend und frustrierend – man kann viel experimentieren“, meint Roberts. Die Madrider Karte verwendet nur noch senkrechte und waagerechte Linien. Der Plan wirkt dadurch zwar aufgeräumt, aber das Stadtbild ist vollkommen verzerrt. Ein Zurechtfinden in der Stadt wird unmöglich, wenn man nicht die genauen Stationsnamen kennt.

„So etwas erweckt schnell Abneigung beim Benutzer und auf diese Art schwerer zu lesen“, erklärt der Psychologe. Nicht nur Übersichtlichkeit,

ge Stücke aus Roberts' Sammlung zeigen, wie ästhetisch ansprechend eine vermeintlich schlichte U-Bahn-Karte sein kann. Eine ist mit dekorativ geschwungenen Linien und floralen Ornamenten an den Jugendstil des beginnenden 20. Jahrhunderts angelehnt. Eine andere präsentiert sich im Stil des Art Deco, einer zwischen 1920 und 1940 populären Designbewegung, die zum Beispiel die Architektur des Empire State Building in New York prägte.

Im Endeffekt muss ein guter U-Bahn-Plan an die individuellen Voraussetzungen der Stadt und die Bedürfnisse der Men-



Maxwell Roberts und seine Mitarbeiterin Priscila Buschinelli

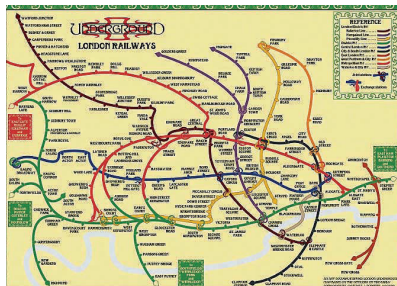
sondern auch subjektives Empfinden des U-Bahn-Reisenden spielen also eine Rolle für die Qualität einer Karte. Beim Blick großer, komplizierter Pläne bekamen Roberts' Plan, sagt Roberts. „Dann wollen sie sich gar nicht mehr mit dem Plan beschäftigen, selbst wenn er eigentlich gar nicht schwer zu verstehen ist. Professionelle Karten-Designer verstehen dieses Denken oft nicht, so entstehen viele Karten, die theoretisch perfekt sind, aber ihren praktischen Zweck nicht erfüllen.“

Darum bemühen sich Designer immer mehr, nicht nur Karten zu entwerfen, die leicht verständlich, sondern auch ein optischer Leckerbissen sind. Ein-

gen angepasst sein, meint Roberts. „Für jede Stadt bietet sich eine andere Herangehensweise an“, erklärt er. „Außerdem muss man auch noch darauf eingehen, was den Menschen gefällt. Mein Vorschlag wäre, mehrere verschiedene Designs für Fußpläne zur Verfügung zu stellen, sodass sich jeder aussuchen kann, womit er am besten zurechtkommt.“

◆ **Besuchsmöglichkeiten**
nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer (0 68 71) 90 50, montags bis donnerstags von neun bis 16 Uhr, freitags von neun bis 14 Uhr.

Im Internet:
www.dagstuhl.de



Auch die ikonische Londoner „Tube Map“ von 1933 (l.) und Roberts' künstlerischer Entwurf im Jugendstil (r.) sind ausgestellt.

Fachbetriebe empfehlen sich:

Kundendienst
Friedrich Heizung + Bad
66663 Merzig
In der Pfingstweide 12
Tel. (0 68 61) 91 24 80 · Fax 7 59 84

... weil dort die
Lampen schöner sind.

LAMPEN KÄISER
Dillingen, Friedrich-Ebert-Straße 73 – 75
Tel. 0 68 31 73 71 02
St. Wendel, Tholeyer Straße, Tel. 0 68 51 96 74

KARWAT
Injektionstechnik
DICHTEN, ENTFEUCHTEN, TROCKNET
WÄNDE & DECKEN & SOHNEN
„VERPRESST RISSE dauerhaft“
☎ 0 68 97 - 95 28 30
www.rissverpressung.de
Rehgraben 1 · 66125 Saarbrücken

A. Lafontaine GmbH
seit über 40 Jahren Meisterbetrieb
• Geländer • Vordächer
• Gitter • Lichtobjekte
• Tore • Konstruktionen
• Edelstahl • Lackierung
• Schmiedeeisen • Montage
www.lafontaine-schlosserei.de
Nauwies 5-7, 66802 Überherrn

Lifta
der meistgekauften Treppenlift
Beratung und Verkauf
☎ 06821 - 90 46 66 8
www.lifta.de

Hoffladen
eier-lorson
Freilanderei Nudeln, Geflügel Spezialitäten
Mo-Fr: 8-12h, Sa: 12-17h, So: 8-12h
Friedrichsallee 34a · Dillingen · Tel. 0 68 34 62 36
www.eier-lorson.de

GLAMALUX
GLASCHÜBEN IN PERFEKTION
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Glasmarkt Müller GmbH
In Dürrfeldsack 4a · Rehlingen-Siersburg
Individuelle Planung, Montage & Wartung
☎ 0 68 35 - 93 97 6 ☎ www.glamallux.de

küchen-reeck
Einbauküchen
Einbaugeräte und Zubehör
Nauwies 2, 66802 Überherrn
Telefon (0 68 36) 15 05
www.kuechen-reeck.de

Einbauküchen!
Planung + Montage
Kundendienst
nach vorheriger Anmeldung
KÜCHENSTUDIO
K.H. Schmitt
Saarwellingen · Lebacher Straße 9
Tel.: 0 68 38 / 9 82 40 50 Jahre

Möbelfertigung
nach Ihren Wünschen
06831 - 46 00 27, www.Theisen-ShopDesign.de
Theisen
Schreinerei + Geschäftseinrichtungen

WUD
ENTSORGUNG & RECYCLING GMBH
Der saarländische Containerdienst
Entsorgungsfachbetrieb
☎ 06898 20070
www.WUD-Entsorgung.de Wir verwerten

Weitere Adressen finden
Sie auch:
• unter www.blaue-branchen.de
• in den **BLAUEN** Telefonbüchern
Einfach. Gut. Finden! **TeleMedia**
Servicecenter